

U-Haft Es soll keine Strafe sein und ist es doch/Falsche Geständnisse, *TA vom 19/20.9.*

«Solche Zustände sind eines Rechtsstaates unwürdig»

Verantwortliche benennen.

In der Zürcher Untersuchungshaft werden falsche Geständnisse mittels folterähnlicher Zustände erzielt. Muss man die zuständigen Behörden von jeder Schuld freisprechen? Vermutlich fühlen sie sich im Recht, weil sie ja nur den Gedanken der geschichtlich legitimierten Daumenschrauben-Verhöre modern umsetzen. Wenn Knochen brachen, hat noch jeder gestanden. Kann man diese Gedankenwelt nicht nachvollziehen, müsste die wichtigste Aufgabe der Medien einsetzen: die Benennung von Institutionen und vor allem von Persönlichkeiten in Parteien, Behörden und allen Instanzen, die für solche Zustände verantwortlich sind. Für Folter in unserer aufgeklärten Zeit ist nicht niemand verantwortlich. *Werner Suter, Wiesendangen*

U-Haft ist kein Strafvollzug.

In Untersuchungshaft kommen Menschen, für welche die Unschuldsvermutung gilt; gegen diese wird ermittelt, nicht mehr, nicht weniger. Die sind nicht verurteilt, das ist kein Strafvollzug. Ergo darf die U-Haft keinerlei Elemente eines Strafvollzugs haben. Die massive Beschränkung der persönlichen Freiheit ist schon Eingriff genug, erst recht, wenn es sich um einen Unschuldigen handelt. Bitte mehr Respekt vor deinen Bürgern, Staat! *Mark Angler*

Isolationshaft ist Folter.

Solche Zustände sind eines Rechtsstaates unwürdig. Isolationshaft ist Folter, dementsprechend ist auch die Suizidrate hoch. U-Haft ist für jeden eine

unglaubliche psychische Belastung, und das hätte man längst ändern und eine humanere Haft ermöglichen müssen. Norwegen und Dänemark machen es vor. *Urs Baumann*

Haft soll nicht «streng» sein.

Untersuchungshaft verfolgt drei, und nur drei Zwecke: Sie soll verhindern, dass der Verdächtige flüchtet; sie soll verhindern, dass der Verdächtige sich mit anderen absprechen kann; sie soll verhindern, dass der Verdächtige sich weiter delinquent verhält. Sie hat nicht den Zweck (a) zu bestrafen oder (b) ein (falsches) Geständnis zu erzwingen. Es ist für mich rätselhaft, was der ehemalige Staatsanwalt Brunner meint, wenn er schreibt, die Haft müsse «streng» sein, sonst erfülle sie ihren Zweck nicht. Da hat er an der Uni nicht aufgepasst. Ich sage das als Anwalt und SVPLer. Früher durften sich in vielen Kantonen die Verdächtigen beispielsweise ihr Essen aus dem Hotel bestellen, völlig zu Recht, denn es steht ja nicht im Widerspruch zu den Zwecken der Untersuchungshaft. Bis zum Urteil (das oft zu wenig streng ist) ist man unschuldig. *Hans Kernhaus*

Unfähige Politiker.

Die Art und Weise - sollte die Darstellung stimmen - wie eine Untersuchungshaft im Kanton Zürich durchgeführt wird, ist eine einzige Schande und entspricht wohl eher einer versteckten Folter. Kann mir einer erklären, wieso eine Untersuchungshaft so

viel härter sein muss als der Strafvollzug? Schnelle Geständnisse bedeuten schnelle Erfolge der Ermittler. Wenn die Bedingungen einer Untersuchungshaft bewusst so gestaltet werden - «machen Sie einfach ein Geständnis, dann sind Sie wieder draussen» -, um möglichst schnell ein Wunschresultat zu erhalten, ist das absolut inakzeptabel. Noch skandalöser ist die zögerliche Art und Weise, mit der die unfähigen Politiker dieses Problem angehen. *Robert Vogt*

Besser über die Opfer reden.

Man konzentriert sich mit dieser Diskussion wieder einmal auf potenzielle Täter. Nicht etwa auf die Opfer von nachgewiesenen Verbrechen. Auf Opfer, die oft ein Leben lang deswegen traumatisiert sind. *Claudia Halter*

Ein Grans für jeden Staatsbürger.

Und wenn man dann noch die Denkweise gewisser Staatsanwälte mitbekommt, kann einen das grosse Erbrechen überkommen. Ich bin übrigens bürgerlicher Wähler und noch nie straffällig geworden. Ich bin aber auch Staatsbürger, der in einem ordentlichen Staat leben will. *Paolo Gasterini*

Justizdirektorin Fehr muss handeln.

Da die Inhaftierten in der U-Haft als unschuldig zu gelten haben, ist so ein hartes Regime, härter als bei Verurteilten, nicht akzeptabel. Die ZH-Justiz-Direktorin Fehr muss jetzt handeln. *Georg Stamm*